

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN



Diese Deutschen haben das größte Vermögen

# REICHTUM 2022

**CLAUS VOGT**  
Energiesektor sehr attraktiv bewertet

**BENJAMIN MUDLACK**  
Geldzeitenwende

**RONNY WAGNER**  
Warum jetzt die Zeit für Gold ist



Bilder: iMAGO / Eventpress / Oliver Rühnkne, Depositphotos / LuisVieira77



# Erfolg wird bei uns groß geschrieben. **Umwelt** aber auch: Das **ePaper**

Auch als ePaper-Abo.

Jetzt downloaden und lesen, was erfolgreich macht.

---

[www.erfolg-magazin.de/shop](http://www.erfolg-magazin.de/shop)



Johanna Schmidt  
Redaktionsleitung

Bild: Christian Weilmann

## Sorgen und Hoffnungen für 2022: Omikron, Inflation, Zinserhöhung

Wieder ist ein Coronajahr fließend in das nächste übergegangen. Die Situation an den Märkten erinnert zum Jahreswechsel an jene vom Vorjahr: Ganz oben steht die Hoffnung auf ein Ende der Pandemie, eine Rückkehr zur Normalität und eine sich weiterhin erholende Weltwirtschaft. Doch kam im vergangenen Jahr ein weiteres Thema dazu, das sich zunehmend in den Vordergrund gerückt hat: Die Inflation. In Deutschland lag die Inflationsrate zuletzt bei 5,2 Prozent, in der Eurozone insgesamt bei 5 Prozent und in den Vereinigten Staaten sogar bei 7 Prozent. Besonders in den USA machen sich die Inflations Sorgen unter Anlegern wie Verbrauchern an der Börse bemerkbar und die Stimmung an der Wall Street ist zu Beginn der Berichtszeit für das vierte Quartal gedämpft.

Diese Enttäuschung schlägt sich auch im DAX nieder, der sich aktuell schwertut, die 16.000-Punkte-Hürde zu überwinden. Dafür machen Experten neben der Inflation und Omikron auch die Sorge vor einer verschärften Zinspolitik der US-Notenbank verantwortlich. Tendenziell

schätzen Experten die zu erwartenden Entwicklungen am deutschen und europäischen Aktienmarkt jedoch durchaus optimistisch ein. So rechnet Kapitalmarktanalyst Robert Halver »nach winterlich-viraler Schwäche« damit, dass »die ab Frühjahr einsetzende weltweite Konjunkturerholung die typisch zyklisch dominierten Aktien in Europa begünstigen und ihnen Nachholpotenzial verleihen« werde.

In unserer Titelstory lesen Sie, welche Deutschen als die größten Gewinner aus dem Jahr 2021 hervorgingen. Unser Gastautor Benjamin Mudlack erklärt, wie Sie sich auf die derzeit stark debattierte mögliche Einführung des digitalen Euros vorbereiten können und Jürgen Braatz zeigt auf, welche Folgen der ab Jahresbeginn gesenkte Garantiezins für Lebens- und Rentenversicherungen mit sich bringt.

Ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht  
Johanna Schmidt

#### Sachwert Magazin ePaper

**Redaktion/Verlag**  
Backhaus Finanzverlag GmbH ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe Holding GmbH  
redaktion@backhausverlag.de  
Redaktionsleitung: Johanna Schmidt  
Redaktion: Katrin Beißner  
Layout und Gestaltung: Jasmin Päper, Judith Iben

**Onlineredaktion**  
magazine@backhausverlag.de

**Herausgeber, Verleger:**  
Julien D. Backhaus

**Anschrift:**  
Zum Flugplatz 44,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

#### Alle Rechte vorbehalten

**Autoren** (Verantwortliche i.S.d.P.)  
Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

# Reichtum 2022

---

**DIESE DEUTSCHEN HABEN  
DAS GRÖSSTE  
VERMÖGEN**



**B**einahe 240 Milliarden US-Dollar besitzen die zehn reichsten Personen nach Angaben der Statistik-Plattform »Statista« zusammengenommen. Wer konnte sein Vermögen im Vergleich zum Vorjahr vermehren und mit welcher Strategie schafften es auch neue Gesichter in die Top Ten? Wir verraten es Ihnen in einer Übersicht:

**PLATZ 10: GEORG SCHAEFFLER**

Georg Schaeffler belegt als Hauptgesellschafter der Schaeffler-Gruppe den zehnten Platz mit einem Vermögen von 11,8 Milliarden US-Dollar. Sowohl hinsichtlich des Ranking-Platzes als auch in absoluten Zahlen ist dies ein Abstieg für den Unternehmer: Noch im Mai 2021 betrug sein Vermögen laut »Forbes« 14,9 Milliarden US-Dollar. Mit dieser Summe erreichte er damals Platz acht.

**PLATZ 9: ANDREAS**

**VON BECHTOLSHEIM UND FAMILIE**

Eine Premiere findet sich auf Platz neun: Erstmals unter den zehn reichsten Menschen Deutschlands zu finden ist der Informatiker Andreas von Bechtolsheim, seines Zeichens einer der ersten Google-Investoren. Anfang 2022 besitzt er laut »Statista« ein Vermögen von circa 13,2 Milliarden US-Dollar.

**MIT SEINEM KONZERN IST REINHOLD WÜRTH ARBEITGEBER FÜR RUND 80.000 MENSCHEN IN DEUTSCHLAND.**

**PLATZ 8: REINHOLD WÜRTH UND FAMILIE**

Seit den 50er-Jahren gehört das Unternehmen Würth zu den führenden Firmen im Bereich Montagetechnik. Mit seinem Konzern ist Reinhold Würth Arbeitgeber für rund 80.000 Menschen in Deutschland. Über die Jahre konnte die Familie des Unternehmers ein Vermögen von 15,6 Milliarden anhäufen.

**PLATZ 7: THOMAS UND ANDREAS STRÜNGMANN**

Die Zwillinge Thomas und Andreas Strüngmann sind Gründer der Novartis-Tochter Hexal. Zusammen halten sie zudem rund 50 Prozent der Anteile am Pharmakonzern Biontech und profitierten zuletzt von dessen Gewinn. Im Jahr 2022 besitzen ihre Familien nach Angaben von »Statista« jeweils etwa 20,2 Milliarden Dollar. Damit belegen sie gemeinsam unseren Platz sieben.

**PLATZ 6: THEO ALBRECHT JUNIOR**

Wie auch im Vorjahr hat es Theo Albrecht Junior, Erbe von Aldi Nord, auf den sechsten Platz geschafft. Derzeit besitzt er allerdings mit etwa 21 Milliarden US-Dollar rund zwei Milliarden weniger als im Vorjahr. Damit liegt er weit hinter zwei weiteren Erben der Discounter-Kette.

**PLATZ 5: STEFAN QUANDT**

Industriellensohn und Delton- sowie BMW-Aktionär Stefan Quandt nimmt nach Schätzungen von »Statista« den fünften Platz ein. Anfang Januar 2022 verfügte der Unternehmer über geschätzte 22 Milliarden US-Dollar. Damit besitzt er allerdings immer noch weniger als seine Schwester Susanne Klatten.

**PLATZ 4: SUSANNE KLATTEN**

Die erste von zwei Frauen im Ranking ist auf Platz vier zu finden: Die Unternehmerin Susanne Klatten ist die Schwester von Stephan Quandt. Sie hält fast 21 Prozent der Anteile an BMW und ist schon lange auf der Liste der Top-Ten-Vermögenden Deutschlands vertreten. Ihr Vermögen hat es mit 29 Milliarden US-Dollar in sich.

**PLATZ 3: DIETER SCHWARZ**

Auf Platz drei der reichsten Deutschen befindet sich Dieter Schwarz. Er ist Eigentümer der Schwarz-Gruppe, zu der unter anderem die Supermarkt-Ketten Kaufland und Lidl zählen. Im letzten Jahr konnte Dieter Schwarz seinen Reichtum deutlich steigern: »Statista« schätzt sein Vermögen auf etwa 31,2 Milliarden US-Dollar.



**ALS ARBEITGEBER VON MITTLERWEILE 60.000 MITARBEITERN IN INSGESAMT 100 LÄNDERN KOMMT KLAUS-MICHAEL KÜHNE [...] AUF EIN VERMÖGEN VON CIRCA 39,9 MILLIARDEN US-DOLLAR.**

**PLATZ 2: KLAUS-MICHAEL KÜHNE**

Unter Klaus-Michael Kühne wuchs der Familienbetrieb Kühne+Nagel von einem Familienbetrieb zu einem weltweit bekannten Unternehmen heran. Als Arbeitgeber von mittlerweile 60.000 Mitarbeitern in insgesamt 100 Ländern kommt Klaus-Michael Kühne nach Angabe von »Statista« auf ein Vermögen von circa 39,9 Milliarden US-Dollar.

**PLATZ 1: BEATE HEISTER UND KARL ALBRECHT JUNIOR**

Wie bereits im letzten Jahr stehen Aldi-Erben an der Spitze der reichsten Deutschen. Mit insgesamt mehr als 44 Milliarden US-Dollar sind die prominenten Gesichter des Discounters »Aldi Süd« Beate Heister und Karl Albrecht Junior gemeinsam die reichsten Deutschen. Das ist zwar etwas weniger als das geschätzte Vermögen 2021 – für Platz eins reicht es aber allemal. ♦



# Grundsteuerreform

## NEUBEWERTUNG DER GRUNDSTÜCKE GESTARTET



**V**or dem Hintergrund der Grundsteuerreform hat ab dem neuen Jahr die Neubewertung der Grundstückswerte begonnen, auf deren Basis die Grundsteuer ab dem 1. Januar 2025 neu erhoben werden soll. Ausgangspunkt der Grundsteuerreform ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. April 2018. In diesem wurde das bisher geltende Bemessungsverfahren für die Grundsteuer als gesetzwidrig erklärt.

Die Reform der von den Gemeinden erhobenen Steuer sieht eine Abkehr vom sogenannten Einheitswert vor. Damit soll das Problem der im Urteil kritisierten »Ungleichbehandlungen durch Wertverzerrungen« entfallen. Der Einheitswert bildete bisher eine Grundlage in der Ermittlung des Grundstückswerts. Da er sich bislang in Westdeutschland nach Zahlen aus dem Jahr 1964 und im Osten nach Feststellungen von 1935 richtete, kam es bei vergleichbaren Häusern immer wieder zu unterschiedlichen Grundstückswerten.

Mit der Neubewertung ergibt sich der Grundstückswert nun auf Basis des Bodenrichtwerts und einer statistisch ermittelten Nettokaltmiete. Tätig werden mussten Grundstückseigentümer zum 1. Januar 2022 aber noch nicht: Die Aufforderung zur Abgabe einer Feststellungserklärung wird nach Angaben des Bundesfinanzministeriums voraussichtlich ab Ende März 2022 erfolgen. Erst dann müssen die Eigentümer die geforderten Angaben zu ihrem Grundstück elektronisch über das Portal Elster übermitteln.

Im Zuge der Grundsteuerreform ist außerdem die Einführung einer Grundsteuer C geplant. Diese wird die bereits bestehenden Kategorien A (agrарische Nutzung) und B (bauliche Nutzung) ergänzen und baureife Grundstücke bezeichnen. Gerade von Seiten der Immobilienbranche gibt es Kritik an diesem Konzept. Sie befürchtet unter anderem eine stärkere Besteuerung von baureifem Land.

Mit der Neubewertung ergibt sich der Grundstückswert nun auf Basis des Bodenrichtwerts und einer statistisch ermittelten Nettokaltmiete.

Dem Bundesmodell zur Reform der Grundsteuerreform schließen sich zwar die meisten Bundesländer an – dennoch ist es nicht deutschlandweit gültig. So haben sich etwa Baden-Württemberg, Bayern oder Hamburg für alternative Modelle entschieden. ♦



Die aktuelle **Printausgabe**  
am Kiosk und digital erhältlich

Jetzt als Print-Abo bestellen:

[www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)



## IN TEILEN DER BEVÖLKERUNG DER VON ERDÖL ABHÄNGIGEN INDUSTRIELÄNDER UND IHRER POLITISCHEN VERTRETER WIRD ER MIT HINWEIS AUF DEN KLIMAWANDEL GERADEZU GEHASST.

Der Autor



**Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs »Krisensicher investieren«. Seinen Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er vor allem für Prognosen im Edelmetallsektor.

**D**er Öl- und Erdgassektor spielt in der Weltwirtschaft weiterhin eine bedeutende Rolle und wird das auch in den kommenden Jahrzehnten tun. Daran gibt es trotz der vor allem in Deutschland lautstark in Szene gesetzten Klimaschutzpolitik keinen Zweifel. Alles andere würde zu dramatischen Wohlstandseinbußen bis hin zu weltweiten Hungersnöten führen.

Im Unterschied zu den sehr beliebten Unternehmen aus dem Bereich der alternativen Energien und dem neuerdings offiziell als »grün und nachhaltig« klassifizierten Uransektor ist der klassische Energiesektor nicht nur bei den meisten Börsianern extrem unpopulär, sondern weit darüber hinaus. In Teilen der Bevölkerung der von Erdöl abhängigen Industrieländer und ihrer politischen Vertreter wird er mit Hinweis auf den Klimawandel geradezu gehasst.

### FUNDAMENTAL UNTERBEWERTET UND UNVERZICHTBAR

In diesem hochemotionalen Umfeld ist das Führen eines rationalen Diskurses kaum möglich. Deshalb gilt der Energiesektor im Moment sogar bei zahlreichen (westlichen) institutionellen Anlegern als nicht investierbar – obwohl auch deren Kunden weder im Kalten oder Heißen sitzen noch auf Mobilität oder Elektrizität verzichten möchten.

Doch darüber spricht man lieber nicht. Stattdessen werden »grüne« Finanzprodukte angeboten, mit denen naive An-

leger ihr Gewissen beruhigen können – solange sie nicht allzu sehr über den tatsächlichen Inhalt dieser Produkte und die Voraussetzungen ihres Wohlstands nachdenken.

Diesem vom Zeitgeist getriebenen Trend habe ich mich bereits Ende 2020 klar entgegengestellt und den Lesern meines Börsenbriefes »Krisensicher Investieren« ausdrücklich unterbewertete Aktien des Energiesektors zum Kauf empfohlen. Eine gute Wahl, da dieser Sektor in 2021 mit stattlichen Kursgewinnen glänzte. Und dieser Kursanstieg ist mit großer Wahrscheinlichkeit erst der Beginn einer langanhaltenden Hausse.

### VIEL ZU GERINGE INVESTITIONEN

Als Reaktion auf die radikale Corona-Politik und den von ihr ausgelösten Absturz des Ölpreises hat die Ölindustrie ihre Investitionen im Jahr 2020 drastisch zurückgefahren. Seither verharren sie trotz der inzwischen stark gestiegenen Energiepreise auf einem sehr niedrigen Niveau. Diese völlig außergewöhnliche Entwicklung kann vor allem auf die Klimapolitik zurückgeführt werden, die für extreme Planungs- und Rechtsunsicherheit der Unternehmen des klassischen Energiesektors sorgt.

Derart geringe Investitionen bewirken eine schnelle Abnahme der Ölreserven und einen Rückgang der Produktion. Dieser Effekt führt zu hohen und weiter steigenden Energiepreisen – ein zusätzliches Argument für anhaltend hohe Inflationsraten. Auf diese Weise werden

# ENERGIESEKTOR SEHR ATTRAKTIV BEWERTET

die längst wieder sprudelnden Gewinne der Ölmultis trotz sinkender Produktion weiter steigen.

## VERDIENEN SIE MIT AUSGEWÄHLTEN ENERGIEAKTIEN

Darüber hinaus kommt es zu einem gefährlichen Machtzuwachs der OPEC+-Länder, die dem Westen und seinen freiheitlichen Werten nicht unbedingt wohlgesonnen sind. Wie einst in den Öl-

krisen der 1970er Jahre wird der Westen wieder zunehmend abhängig und erpressbar von der OPEC. Auch das spricht für einen anhaltenden Anstieg des Ölpreises.

Wenn Sie unter steigenden Energiepreisen und hohen Inflationsraten nicht leiden, sondern profitieren wollen, dann empfehle ich Ihnen auch jetzt wieder den Kauf ausgewählter Aktien des klassischen Energiesektors. ♦

**DERART GERINGE INVESTITIONEN BEWIRKEN EINE SCHNELLE ABNAHME DER ÖLRESERVEN UND EINEN RÜCKGANG DER PRODUKTION.**

ÖLPREIS PRO BARREL IN \$, MONATSCHART, 2002 BIS 2022



Der Ölpreis hat seinen langfristigen, 2008 begonnenen Abwärtstrend beendet. Stellen Sie sich auf weiter steigende Öl- und Energiepreise ein.



# EXXON MOBIL ENTDECKT ERDÖL-QUELLEN VOR DER KÜSTE GUYANAS

**R**und zehn Milliarden Barrel Erdöl – so viel lagert nach Angaben des US-Konzerns Exxon Mobil an der Küste Guyanas im Norden Südamerikas. In einer Pressemitteilung vom 5. Januar teilte Exxon Mobil mit, dass aufgrund der Bohrungen Fangtooth-1 und Lau Lau-1 erneut zwei Ölquellen auf guyanischem Gebiet gefunden wurden. Schon in den kommenden Monaten will die Firma mit der Förderung des Erdöls beginnen.

Die Erdölvorkommen in Guyana können sowohl für Exxon Mobil als auch für das südamerikanische Land einen finanziellen Erfolg bedeuten. Nach Angaben des »Spiegel« werden 75 Prozent der Einnahmen zur Kostendeckung des US-Konzerns genutzt. Das restliche Vier-

**TROTZ SEINER ARMUT IST GUYANA FÜR DIE ERDÖLFÖRDERUNG MITTLERWEILE VON ZENTRALER BEDEUTUNG.**

tel geht an Guyana. Im Jahr 2020 hatte die politische Opposition Guyanas dieses Abkommen laut »Spiegel«-Berichten noch kritisiert, da es ihrer Ansicht nach Exxon Mobil bevorzuge. 2020 lag der Umsatz von Exxon Mobil laut dem Statistik-Portal »Statista« bei 179 Milliarden US-Dollar. Das ist weitaus mehr als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des südamerikanischen Landes, welches laut Statistischem Bundesamt (StBA) 2020 bei 5,76 Milliarden US-Dollar lag.

Trotz seiner Armut ist Guyana für die Erdölförderung mittlerweile von zentraler Bedeutung. Hierdurch könne das Land mit einer Einwohneranzahl von lediglich etwa 800.000 Personen laut Schätzungen bis 2030 umgerechnet rund 10 Milliarden Euro einnehmen, berichtete die »Süddeutsche Zeitung«. Laut »Spiegel« verspricht die Regierung Guyanas, die gewonnenen Mittel aus dem Erdölverkauf unter anderem für Bildung sowie günstigere Benzinpreise einzusetzen. ♦



# Invest

■ Leitmesse und Kongress für  
Finanzen und Geldanlage

#investmesse

## Der Boost für Ihre Geldanlage!

Die ganze Welt der Finanzen in Stuttgart: Nutzen Sie auf der Invest 2022 die Chance, durch den Wissensaustausch mit namhaften Finanzprofis das Maximum aus Ihrer Anlagestrategie herauszuholen. Bringen Sie neuen Schwung in Ihr Portfolio!

**01.– 02. April 2022 – Messe Stuttgart**

Informationen und Tickets unter: [invest-messe.de](https://invest-messe.de)



# GELDZEITENWENDE:

**MIT DEM DIGITALEN EURO DROHEN DIE  
VOLLKONTROLLE UND DER MANGEL!**



# DIE BÜRGER SOLLTEN SICH DIE FOLGEN BEWUSST MACHEN UND DAS DIGITALE ZWANGSGELD ZU VERHINDERN WISSEN...

**D**er Buchtitel »GeldZeitenwende« umschreibt den fortwährenden Prozess in der Geschichte des Geldes. Mit dem Sieg im Krieg über Frankreich (1870/1871) erbeutete Deutschland unter der Führung Preußens den damals größten Goldschatz (1.450 Tonnen Gold) der Welt. So lag es auf der Hand, nach 1871 den in deutschen Landen seit ungefähr 1.000 Jahren bestehenden sogenannten Bimetallismus (Gold- und Silberwährungen) abzuschaffen. Silber war also kein Geld mehr und die Herrschaftshäuser mit Silberwährungen entmachtete dieser Coup. Die Macht des Hauses Hohenzollern wurde durch den geldpolitischen Schachzug nachhaltig und hochwirksam gefestigt. 1914 schaffte man in der westlichen Welt den Goldstandard ab, um den Ersten Weltkrieg über die Ausweitung der Staatsverschuldung (über die Ausgabe von Kriegsanleihen entsteht durch die Kreditvergabe neues Geld) zu finanzieren. 1971 folgte dann die endgültige Abkehr vom Goldstandard. Der Tag der Bekanntgabe, der 15. August 1971, ging als Nixon-Schock in die Geschichte ein und war nichts anderes als ein Schuldgeständnis für eine Vereinbarung, an die sich die US-Staatslenker ohnehin nicht mehr gehalten hatten. Zur Haushaltsfinanzierung der Vereinigten Staaten von Amerika, und natürlich auch, um die Kriege in Korea und Vietnam zu finanzieren, hatten die USA durch die ansteigende Staatsverschuldung mehr Dollar produziert, als sie an Gold hinterlegen konnten. Für 35 US-Dollar sollte formal gesehen eine Unze Gold vorgehalten sein. Die Aufkündigung hat bis

heute Bestand: Für eine Unze Gold müssen heute nicht mehr 35 US-Dollar bezahlt werden, sondern 1.800 US-Dollar. Gemessen in Gold hat sich der Tauschwert des US-Dollars, und damit auch des Euro, nahezu pulverisiert.

Auch heute stehen die Bürger geldpolitisch vor einer Zeitenwende. Die Bilanz der Europäischen Zentralbank (EZB) hat sich seit 1999 ungefähr verzehnfacht und die Marke von 8.500 Milliarden Euro wurde noch vor Jahresultimo 2021 überstiegen. Die jährliche Wirtschaftsleistung des Euroraumes (2020: 11.360

Milliarden Euro) wird bei gleichbleibender Bilanzausdehnung der EZB bald erreicht sein. Problematisch wurde es in der Historie immer dann, wenn die wertlosen Vermögensgegenstände der Zentralbankbilanz die Wirtschaftsleistung des jeweiligen Währungsraumes überstiegen haben. Die Menschen verloren das Vertrauen in die Währung, gaben ihre Geldwerte aus, die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes erhöhte sich und es kam zur Hyperinflation. Dieser Vorgang ereignete sich 1923 in der Weimarer Republik und auch in der jüngeren Vergangenheit in Simbabwe, ▶

## DIE BILANZ DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK (EZB) HAT SICH SEIT 1999 UNGEFÄHR VERZEHNFACHT UND DIE MARKE VON 8.500 MILLIARDEN EURO WURDE NOCH VOR JAHRESULTIMO 2021 ÜBERSTIEGEN.

»GeldZeitenwende«  
von Benjamin Mudlack  
236 Seiten  
Erschienen: November 2021  
ISBN: 978-3-948971-11-3





## DER DIGITALE EURO KÖNNTE AUS DIESEN ZWEI KREISLÄUFEN EINEN EINZIGEN KREISLAUF KREIEREN UND DIE ABHÄNGIGKEIT DER MENSCHEN, UND VOR ALLEM DER UNTERNEHMER, WÜRD E BITTERE REALITÄT WERDEN.

Venezuela oder kürzlich im Libanon kam es zu nahezu deckungsgleichen Entwicklungen.

Der Euroraum befindet sich, wie soeben beschrieben, in der Endphase des aktuellen Kreditzyklus. In der Vergangenheit kam es parallel oder in zeitlicher Abfolge u. a. zu den nachfolgenden Verwerfungen: Inflation/Hyperinflation, Währungsreform mit Enteignung, Finanzrepressionen (Zwangshypotheken, Verbot des privaten Goldbesitzes usw.), totalitäre Herrschafts- und Gesellschaftsformen, Kriegen und einer enormen wirtschaftlichen Kontraktion wie z. B. nach 1929 einhergehend mit dem Zerplatzen von kreditbasierten Spekulationsblasen. Auf der Hand liegt nun, um einen Zusammenbruch und massive Kreditausfälle in der Bankenlandschaft zu vermeiden, der Mega-Bailout des alten Eurosystems in eine digitale Struktur. In dem heutigen Geldsystem wird das Geld per Kredit sowohl durch die Zentralbank als auch durch die Geschäftsbanken geschaffen. Der digitale Euro könnte aus diesen zwei Kreisläufen einen einzigen Kreislauf kreieren und die Abhängigkeit der Menschen, und vor allem der Unternehmer, würde bittere Realität werden. Die heutige Geldplanwirtschaft, in der die überbordende Geldproduktion sämtliche marktwirtschaftliche Preissignale unterminiert, würde in eine durch die Zentralbank via Geldzuteilung organisierte Befehls- und Lenkungswirtschaft überführt. Bekannte EZB-Repräsentanten haben sich mehrfach für klimapolitische Aktivitäten der EZB stark gemacht. Mittels digitaler Einheitswährung könnte der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Unternehmern und Privatpersonen an Kreditvergabekriterien ebenso geknüpft werden wie der Zugang zum Geldguthaben. Das Privateigentum wäre unter Umständen stark eingeschränkt. Auch allgemeine Geldrationierungen, staatliche Zuwendungen und die Umsetzung von Preisvorgaben könnten ohne großen technischen Aufwand umgesetzt werden. Das Bundesbildungsministerium veröffentlichte im Zusammenhang mit der Vergabe von

Studienplätzen bereits im Sommer 2021 ein Denkmodell zu einem Sozialpunktesystem nach chinesischem Vorbild. Politisches Wohlverhalten, gemäß der Vorgabe der jeweiligen Regierung, könnte an die Kreditvergabe und Geldzuteilung geknüpft werden. Wer als politisch aufmüchtig in Erscheinung tritt, würde den Mangel via digitaler Währung zügig zu spüren bekommen. Allein die schon angeführten Punkte verdeutlichen, dass eine digitale staatliche Währung den Weg in die Unfreiheit tiefgehend ebnen könnte. Ein Blick nach China wirkt an der Stelle mehr als augenöffnend.

Im Falle einer wirtschaftlichen Schwächephase oder im Zuge der zunehmenden Digitalisierung könnten Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz verlieren und in staatliche Abhängigkeit geraten. An der Stelle wird auch immer wieder das bedingungslose Grundeinkommen als mögliche Lösung diskutiert. Die Verlockung, die staatlichen Zuwendungen dann doch an gewisse Bedingungen zu knüpfen, sind groß und würden ein bedingungsloses Grundeinkommen sehr schnell in ein grundloses Bedingungsinkommen verwandeln. Auch die Kreditvergabekriterien und die lehrreiche, reinigende und durchweg marktwirtschaftliche Wirkung von Kreditausfällen könnten im Falle der ausschließlichen Kreditvergabe durch die Zentralbank obsolet werden. Der Klimaplanwirtschaft wären Tür und Tor geöffnet und ohne Geschäftsbanken würde der restliche verbliebene Wettbewerb im Finanzsektor vollends verschwinden. Nebenbei bemerkt ist weder die sogenannte monetäre Staatsfinanzierung Bestandteil des Mandats der Zentralbank noch etwaige klimapolitische Interventionen. Das Mandat der EZB lautet Geldwertstabilität, und dieses Mandat wird, bezogen auf die Vermögensgüterpreise, seit vielen Jahren nachweislich nicht erfüllt.

Der Begriff »digitaler Euro« klingt innovativ und zukunftsweisend und vermeintliche technische Erleichterungen könnten die Bürger buchstäblich hinter

Die Chefin der Europäischen Zentralbank (EZB) Christine Lagarde möchte den digitalen Euro in Europa etablieren.



die Fichte führen. Dennoch soll die vermeintliche technische Funktionalität nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die digitale Version des Euro die identischen Konstruktionsfehler wie der bestehende Euro aufweisen würde. Auch der staatliche digitale Euro wäre zwangsmonopolistischer Natur und deckungslos bzw. gedeckt durch Forderungen/Kredite. Die inflationären Tendenzen würden also auch in diesem System bestehen bleiben und vor allem die Mittelschicht im Zeitablauf enteignen.

Die aktuelle Lage um das Virus und die Finanzmittel, die notwendig sind, um die Auswirkungen der politisch diktierten Maßnahmen zu bezahlen, werden mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die Staatsschulden weiterhin sehr dynamisch steigen lassen. Mit jedem Euro neuer Staatsverschuldung steigt die Geldmenge und die Kaufkraft der Einkommen und die Geldwerte auf den Konten der Menschen werden sukzessive bzw. mittlerweile sehr dynamisch herabgesetzt. Die Bürger sollten sich nicht nur durch Umschichtung in Sachwerte, sondern vor allem mental auf diese herausfordernde Situation vorbereiten.

Die Menschen dürfen nicht vergessen, dass der Haupttilgungsanteil von Staatsschulden immer die Inflation oder eine Währungsreform war. Insofern waren die Inhaber von Geldwerten historisch gesehen stets die Verlierer. Die eigene Bildung oder auch die Bildung der eigenen Kinder stellt eine elementare Säule in Richtung finanzieller und persönlicher Unabhängigkeit dar. Einfach gesprochen: Der am besten geschützte und wichtigste Sachwert der Menschen befindet sich zwischen den Ohren. Und dieser Sachwert ist auch vor Finanzrepressionen und anderen staatsinterventionistischen Maßnahmen geschützt. ♦

*Der Autor*



**Benjamin Mudlack** ist diplomierte Wirtschaftsinformatiker, der Autor von »GeldZeitenwende« und Vorstand der Atlas Initiative für Recht und Freiheit.

**DER BEGRIFF »DIGITALER EURO« KLINGT INNOVATIV UND ZUKUNFTSWEISEND UND VERMEINTLICHE TECHNISCHE ERLEICHTERUNGEN KÖNNTEN DIE BÜRGER BUCHSTÄBLICH HINTER DIE FICHTE FÜHREN.**

# MOTIVIERENDE GOLDARGUMENTE

**D**as Edelmetall Gold erfüllt im Depot traditionell die Rolle des langfristigen Sicherheitsankers. Diese Rolle ist angesichts immer neuer und ausgeprägter Kapriolen des Finanzsystems wichtiger als je zuvor. Der nächste Crash kommt bestimmt, nur kann niemand genau voraussehen, wann. Wer in einer solchen Situation Gold besitzt, hat am Ende gut lachen.

## 50 JAHRE EXPERIMENT MIT UNGEDECKTEN WÄHRUNGEN

Die Nachricht, die Richard Nixon am 15.

April 1971 über das Radio verbreiten ließ, war nichts weniger als ein unverfrorener und offener Vertrauensbruch. Von nun an, so ließ es der US-Präsident verlauten, sei der Umtausch von Dollar in Gold nicht mehr möglich. Der US-Dollar war damit ganz offiziell keine goldgedeckte Währung mehr. Seinen Status als globale Leitwährung hatte der Dollar aber ursprünglich genau wegen dieser Golddeckung erhalten.

Das geschah kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs in der Konferenz von Bretton Woods. Das System des Gold-Dollar-Stan-

dards ab 1944 ging deshalb als System von Bretton Woods in die Geschichte ein. Nixon beendete dieses Kapitel der Währungsgeschichte. Seither ist der Dollar mit keinem realen Wert mehr hinterlegt. Deshalb ist die US-Währung wie alle anderen aktuellen Währungen beliebig vermehrbare und einer zwangsläufigen Entwertungsspirale ausgesetzt.

## 50 JAHRE GOLDPREISENTWICKLUNG SPRECHEN EINE KLARE SPRACHE

Am Londoner Goldmarkt, an dem seit 1919 der weltweite Referenzpreis für Gold ausgehandelt wird, kostete die Feinunze Gold am Tag von Richard Nixons Bekanntgabe 38,91 Dollar. Genau 50 Jahre später, am 15. April 2021, betrug der Preis 1757,20 Dollar.

Das entspricht einer jährlichen Kurssteigerung in Dollar von 7,92 Prozent oder einer Gesamtrendite der Anleger in Dollar von 4416,71 Prozent. Die Kurssteigerung verlief nicht linear. Sie war geprägt von extremen Kurszuwächsen gefolgt von Phasen einer seitwärts oder sogar abwärts gerichteten Bewegung. Die grundsätzliche Richtung zeigte und zeigt jedoch nach oben. Das kann auch gar nicht anders sein.

## WARUM MUSS DER GOLDPREIS LANGFRISTIG STEIGEN?

Gold unterscheidet sich ganz fundamental von anderen Vermögenswerten, egal, ob Aktien, Immobilien oder Anleihen. Das gelbe Edelmetall hat nicht nur einen Wert (in Dollar, Euro etc.), sondern Gold ist selbst ein weltweit und über die Jahrtausende hinweg anerkannter Wert. Wenn also nicht goldgedeckte Währungen jedes Jahr an Wert verlieren, dann muss Gold früher oder später eine Anpassung durch Kurssteigerungen vollziehen.

Das gilt nicht nur für Zeiten starker Inflation, die sich gerade wieder abzeichnen, sondern auch für die sogenannte normale Inflation im Bereich von 2 Prozent. Dies ist der offizielle langfristige Wunschwert der meisten Zentralbanken. Wer sich gegen den Wertverfall mit Gold absichern will, hat ausnahmsweise einmal den Gesetzgeber auf seiner Seite.

## DIE ERFREULICHE EU-RICHTLINIE 98/80/EG

Kennen Sie die Richtlinie 98/80/EG? Sie gehört zu den erfreulichsten Richtlinien der EU, denn sie sichert Ihnen die Befreiung von der Mehrwertsteuer zu, wenn Sie physisches Gold in Form von Barren oder Münzen kaufen. Das ist ein gewaltiger Vorteil gegenüber anderen realen Werten, für die Sie immer in der einen oder anderen Form Steuern zahlen müssen.

**SEITHER IST DER DOLLAR MIT KEINEM REALEN WERT MEHR HINTERLEGT. DESHALB IST DIE US-WÄHRUNG WIE ALLE ANDEREN AKTUELLEN WÄHRUNGEN BELIEBIG VERMEHRBAR UND EINER ZWANGSLÄUFIGEN ENTWERTUNGSSPIRALE AUSGESETZT.**



Dieser Artikel erschien im September 2021  
in der Sachwert Magazin  
Print-Ausgabe 04-2021

Der Autor



**Ronny Wagner** ist Finanzblogger, Geldcoach, Inhaber des Edelmetallhändlers Noble Metal Factory und Gründer der »Schule des Geldes e.V.«.

Mindestens genauso wichtig: Wenn Sie mit dem Gold Gewinne erzielt haben, müssen Sie diese ebenfalls nicht versteuern. Es spielt keine Rolle, ob Sie einen Gewinn von 10, 100 oder 1000 Prozent realisieren. Goldverkäufe gelten als private Veräußerungsgeschäfte. Diese sind einer Spekulationsfrist von nur zwölf Monaten unterworfen.

Alles, was Sie tun müssen, ist das Gold ein Jahr zu halten. Danach kann Ihnen kein Finanzamt auch nur einen Cent des Gewinns streitig machen. Bei nominal kleinen Gewinnen müssen Sie noch nicht

## WER ZUGLEICH AUF DAS BESTE PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS UND SEHR GUTE HANDELBARKEIT WERT LEGT, SOLLTE GOLDBARREN IN DEN MITTLEREN GRÖSSEN KAUFEN. DAS SIND DIE EINHEITEN 1OZ, 50G UND 100G.

einmal die Jahresfrist einhalten. Hier gilt eine Freigrenze von 600 Euro. Gewinne bis 599,99 Euro bleiben also auch innerhalb der Jahresfrist steuerfrei. Vergleichen Sie den steuerlichen Vorteil von Gold mit der Kapitalertragsteuer von 25 Prozent plus Solidaritätszuschlag plus gegebenenfalls Kirchensteuer!

### NUR ANLAGEGOLD IST MEHRWERT- STEUERFREI

Ein Fakt ist noch ganz wichtig, ehe Sie sich entscheiden, Gold zu kaufen. Es muss sich um Anlagegold handeln. Anlagegold im Sinne der EU-Richtlinie 98/80/EG sind Goldbarren in anerkannten Gewichtseinheiten mit einer Feinheit von mindestens

99,95 Prozent. Praktisch jeder Barren, der Ihnen im deutschen Edelmetallhandel angeboten wird, erfüllt dieses Kriterium.

Um sich ebenfalls als Anlagegold zu qualifizieren, müssen Goldmünzen aktuelles oder früheres Zahlungsmittel des ausgebenden Landes sein. Das Prägejahr darf nicht vor 1800 liegen und die Münzen müssen einen Feingehalt von mindestens 90 Prozent aufweisen. Diese Voraussetzung erfüllen nicht nur alle modernen Anlagemünzen aus Gold, sondern auch sehr viele historische Handelsgoldmünzen aus der Zeit des klassischen Goldstandards.

Eine weitere Voraussetzung ist ein Preis der Goldmünzen, der nicht mehr als 80 Prozent über dem Goldwert liegt. Dieses Kriterium sollten Sie allerdings schon aus Eigeninteresse beachten. Grundsätzlich nicht als Anlagegold gelten Produkte wie Goldschmuck, Golduhren, Golddrähte und jede andere Form des Edelmetalls.

### GOLDBARREN ODER GOLDMÜNZEN: WAS IST BESSER?

Wer zugleich auf das beste Preis-Leis-



tungs-Verhältnis und sehr gute Handelbarkeit Wert legt, sollte Goldbarren in den mittleren Größen kaufen. Das sind die Einheiten 1oz, 50g und 100g. Bei kleineren Stückelungen ist der Aufpreis deutlich höher. Größere Einheiten sind weniger fungibel. Berücksichtigen Sie bei ihrer Entscheidung das magische Dreieck der Geldanlage. Als Hersteller bieten sich LBMA-zertifizierte Unternehmen mit guter Marktpräsenz in Deutschland an. Das sind allen voran Umicore und Heraeus, aber auch mit einem Barren von Valcambi, PAMP, C. Hafner oder Heimerle + Meule machen Sie sicher nichts verkehrt.

Sollen es aus ästhetischen Gründen doch Goldmünzen sein, dann wählen Sie Münzen in ganzen Feinunzen. Halten Sie sich an die weitverbreiteten Klassiker wie Krüggerrand, Känguru, American Eagle, Maple Leaf oder Wiener Philharmoniker. Vermeiden Sie auf jeden Fall »Proof«-Versionen oder andere numismatische Ausgaben. Diese sind schöne Sammelobjekte, aber für die Geldanlage zu teuer. ♦

## DER NÄCHSTE CRASH KOMMT BESTIMMT, NUR KANN NIEMAND GENAU VORAUSSEHEN, WANN. WER IN EINER SOLCHEN SITUATION GOLD BESITZT, HAT AM ENDE GUT LACHEN.



# INFLATIONSSCHUTZ UND VERMÖGENSAUFBAU

## MIT NACHHALTIGEM OBST- & GEMÜSEANBAU

Der Fokus des Fonds »Agri Terra Citrus Basket I« liegt auf Erträgen aus dem Anbau von Obst und Gemüse. Diese Asset-Klasse bietet neben hohen regelmäßigen Erträgen perfekten Schutz vor Inflation und ist weitestgehend krisenresistent. Denn bekanntlich gilt: Gegessen und getrunken wird immer!

**S**eit über 25 Jahren sind die Brüder Carsten und Michael Pfau nun schon in Paraguay investiert und seit nunmehr fast 10 Jahren bieten sie über die Agri Terra Gruppe ihr Knowhow als Anbieter von Agrarinvestments auch auf dem europäischen Markt an. Vielen ist daher Agri Terra bereits als Anbieter beispielsweise des »Rinder-Direktinvestments« und der »OrangenRENTE®«, einem Direktinvestment in Orangenplantagen, aus der Vergangenheit bekannt.

Nun konnte in die Tat umgesetzt werden, was von bestehenden Kunden und Interessenten immer wieder angeregt und angefragt wurde:

Ein komplett reguliertes Angebot für ein breites Anlegerpublikum ist in diesen Tagen in den Vertrieb gestartet. Mit dem

Publikums-AIF »Agri Terra Citrus Basket I« setzt die Agri Terra auf eine durchdachte Diversifizierung im Obst- und Gemüse-segment und baut dabei auf den eigenen Stärken und bereits erzielten Erfolgen auf.

Der Agri Terra Citrus Basket I bietet Anlegern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Publikums-AIF am Freilandanbau, also der Anpflanzung und Bewirtschaftung von Orangen und sonstiger Zitrusfrüchte, dem Gewächshausanbau anderer Obst- und Gemüsesorten wie z. B. Erdbeeren sowie einer in Planung befindlichen Fabrik für Orangensaftkonzentrat zu beteiligen.

Für die Aktivitäten wird in Paraguay fruchtbares Agrarland erworben – Anbau und Ernte erfolgen durch mehrere paraguayische Zielgesellschaften des Agri Terra

Citrus Basket I. Die ertragsstarke Anlagestrategie basiert auf den laufenden Einnahmen aus dem Verkauf der geernteten Erzeugnisse während der Bewirtschaftungsphase sowie aus Einnahmen nach der Fruchtziehungsphase, beispielsweise durch Holzverkauf ausgedienter Baumbestände, Verwertung von Gewächshausanteilen oder Veräußerung der werthaltigen Agrarflächen.

Die Wahl des Investitionsstandorts ist dabei bewusst außerhalb Europas gewählt. Im Unterschied zu anderen Regionen verfügt Südamerika über ausreichende Süßwasservorkommen und Potenzial für eine ökologische Erweiterung der Anbauflächen. Die klimatischen Bedingungen führen dazu, dass für manche landwirtschaftlichen Produkte mehrere Ernten pro Jahr möglich sind. Für Agrarinvestitionen bie-



### DER AGRI TERRA CITRUS BASKET I AUF EINEN BLICK:

- geschlossener Publikums-AIF nach KAGB
- geplante Laufzeit: 19 Jahre
- geplante Ausschüttungen: jährlich
- prognostizierter Gesamtmittelrückfluss: 349,53 Prozent
- prognostizierte IRR-Rendite: 13,63 Prozent
- Mindestbeteiligung: 10.000 US-Dollar zzgl. 5 Prozent Agio
- Investitionsvolumen: 35.000.000 US-Dollar zzgl. Erhöhungsoption
- Finanzierung: ausschließlich Eigenkapital
- Initialkosten: max. 7,74 Prozent der Kommanditeinlage

tet Paraguay besondere Standortvorteile. Dazu zählen ein attraktives Lohnniveau und Steuersystem sowie niedrige Energiekosten.

Herr Carsten Pfau über die Standortvorteile von Paraguay:

»Paraguay hat zunächst vor allem eins: komparative Kostenvorteile. In den Segmenten der Landwirtschaft, in denen wir aktiv sind, ist Paraguay auf der Kostenseite kaum zu schlagen. Auf der anderen Seite treffen wir auf Preise, die sich aus einem weltweiten Gefüge heraus ergeben. Da entsteht viel Raum für recht hohe Gewinnmargen. Klimatisch ist das Land geradezu ideal für das, was wir tun, und die geographische Lage im Herzen Südamerikas ist ebenfalls ein strategischer Vorteil. Wenn wir diese idealen Voraussetzungen nun mit einer ordentlichen unternehmerischen Struktur kombinieren und mit ausreichend finanzieller Liquidität unterlegen, sind wir zwangsläufig auf der Siegerseite. Unsere Unternehmensgruppe ist vor Ort bereits zu einer recht beachtlichen Größe herangewachsen. Wir sind ein wichtiger und beliebter Arbeitgeber, haben über

ein Jahrzehnt hinweg eine sehr gesunde Struktur und Hierarchie herausgearbeitet und die Mechanismen funktionieren recht gut. Man setzt sich als Anleger mit uns also sozusagen in ein gemachtes Nest.«

Weder die Anbauflächen noch die relevanten Märkte sind mit Europa oder der EU korreliert. Vielmehr befinden sich die Absatzmärkte der angebauten Obst- und Gemüsesorten vornehmlich in Paraguay. Das wirtschaftlich stark wachsende Paraguay importiert derzeit über 70 Prozent des Verbrauchs an Obst und Gemüse aus den Nachbarländern. Dabei sind die Transportkosten der Importe höher als deren Produktionskosten. Die beschränkte Produktion des Landes ist oftmals bereits lange im Voraus ausverkauft. Laufend entstehen neue Supermärkte, die Obst und Gemüse für ihr Angebot benötigen, und auch die Nachfrage seitens Saft- und Limonadenherstellern nimmt stetig zu. Die steigende Nachfrage hat dazu geführt, dass bereits Abnahmegarantien des Großhandels für die bisher von der Agri Terra Gruppe in Paraguay angebauten Produkte vorliegen. Parallel zur wachsenden Nach-

frage in Paraguay ist ein zunehmendes Interesse in Asien, insbesondere in Taiwan, Hongkong und Singapur, an paraguayischen Agrarprodukten zu beobachten, sodass die Zahl der Absatzmärkte zukünftig noch deutlich größer werden könnte.

#### KURZUM:

Die Investitionsmöglichkeit in den Agri Terra Citrus Basket I vereint den tendenziell statischen Landerwerb mit der dynamischen Einnahmenkomponente eines Agrarbetriebs einschließlich der nachgelagerten Weiterverarbeitungsmöglichkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Damit bietet der Fonds eine unternehmerische Beteiligung in Reinform an einem krisenresistenten, inflationsschützenden Investment mit zweistelligen, jährlichen Renditechancen. ♦

rechts: Carsten Pfau,  
Komplementär und geschäftsführender Gesellschafter der  
Agri Terra KG, Geschäftsführer (CEO) der Agri Terra Gruppe

unten: Plantagenhochburg Nueva Italia in Paraguay





# WENN DER GARANTIEZINS SINKT, DANN SINKT AUCH DIE PRIVATE RENTE

**A**m 1. Januar 2022 wurde der Garantiezins für Lebens- und Rentenversicherungen gesenkt. Das betrifft auch Versicherte, die schon vor langer Zeit eine Lebens- oder Rentenversicherung abgeschlossen haben. Versicherte sollten ihren Vertrag jetzt prüfen lassen, um das Kapital zu sichern.

ar 2017 gesenkt wurde, beträgt er seit dem 1. Januar 2022 nur noch mickrige 0,25 Prozent. Das ist die Verzinsung des Sparanteils, der bei vielen Lebens- und Rentenversicherungen rund zwei Drittel der Prämien und oft weniger ausmacht, weil der Rest für Abschlussprämien, Verwaltungskosten und andere Gebühren abgezwickelt wird.

*Der Autor*

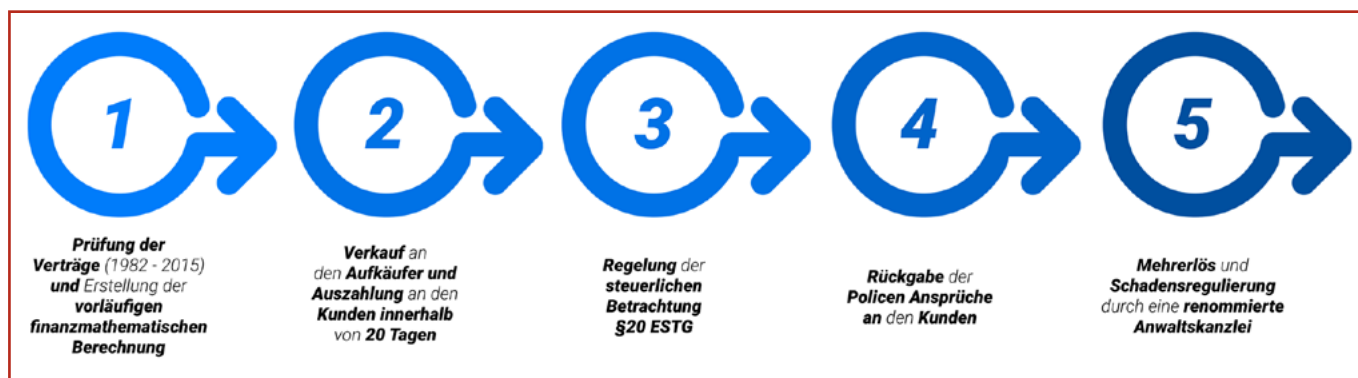


**Jürgen Braatz** ist als Pressesprecher für Vertragshilfe24 aktiv und ist zudem Kommunikationsberater im Wirtschafts- und Finanzsektor.

Der Garantiezins für Lebens- und Rentenversicherungen wird vom Bundestag per Gesetz festgelegt. Traditionell folgt der Bundestag dabei den Wünschen der Versicherungsgesellschaften, sie könnten die bisherigen Verpflichtungen aus alten Verträgen nicht mehr erfüllen, weil die Zinsen für Staatsanleihen gesunken sind.

Nachdem der Höchstrechnungszins in den letzten Jahren von 1,25 Prozent jährlich seit dem 1. Januar 2015 über 0,9 Prozent jährlich seit dem 1. Janu-

Die Versicherungswirtschaft erweckt dabei gerne den Anschein, alte Verträge seien von der Senkung des Höchstrechnungszinses nicht betroffen, weil die Verzinsung des Sparanteils während der Laufzeit ja garantiert sei. Doch die »Süddeutsche Zeitung« schrieb schon am 27. April 2021: »Das sieht der BdV-Vorstandsvorsitzende Axel Kleinlein anders: »Die Versicherungswirtschaft täuscht Verbraucher und Politiker, wenn sie behauptet, dass bestehende Verträge nicht betroffen sind.« Bei vielen Riester- und



\*Das in der Grafik dargestellte Rückabwicklungskonzept gehört zu dem 5-Stufen-Modell von Vertragshilfe24

Rürup-Verträgen würde die Rentenhöhe erst zu Beginn der Auszahlungsphase berechnet und dafür der dann geltende Höchstrechnungszins verwendet. »Millionen von Kunden müssen mit niedrigeren Privatrenten rechnen«, warnte Kleinlein.

Wer noch eine laufende Lebens- oder Rentenversicherung hat, der sollte mal nachsehen, wie sich die Höhe der versprochenen Auszahlung in den letzten Jahren vermindert hat. Wer sich damit nicht abfinden will, sollte sich die Frage stellen, ob er sich aus diesem Vertrag befreien möchte. Auf entsprechenden Online-Portalen können Versicherte schnell und kostenlos überprüfen lassen, ob ihr Vertrag rückabgewickelt werden kann. Das ist grundsätzlich bei fast allen Verträgen möglich, die zwischen 1982 und 2014 abgeschlossen wurden. In sehr vielen Fällen sind die Versicherten nicht richtig oder nicht vollständig ordnungsgemäß über die Inhalte des Vertrages vor Abschluss, die Risiken und die Vertragsänderungen während der Laufzeit des Vertrages aufgeklärt worden.

Wenn Versicherte die Unterstützung bei der Vertragsprüfung, etwa von dem Dienstleistungsverbund von Vertragshilfe24, in Anspruch nehmen und dort eine konkrete Anfrage stellen, wird dort bspw. geprüft, ob die Aussicht besteht, durch Rückabwicklung einen Mehrwert von mindestens 50 Prozent über den Rückkaufwert zu erzielen und sich nach Abzug der Kosten für die Dienstleistungen für den Kunden ein deutlich höherer Anspruch als der bisherig ausgewiesene Rückkaufwert ergibt. Ist das der Fall, dann übernehmen die beteiligten Vertragspartner alle weiteren Arbeiten. Der Versicherte erhält innerhalb weniger Wochen drei Viertel des aktuellen Rückkaufwertes. Weil der Vertrag aufgrund

der Nichterfüllung bestimmter Grundvoraussetzungen des Vertrages unwirksam ist, muss die Versicherung alle Prämien zurückzahlen, abzüglich des Kostenanteils für die biometrischen Risiken. Die Versicherung muss auch marktübliche Zinsen auf die Prämien zahlen und ggf. auch noch die tatsächlich erwirtschafteten Mehrerlöse. Für die verschiedenen Aktivitäten wie finanzmathematische Gutachten, Schriftverkehr mit den Versicherungsgesellschaften bis hin zu Vorbereitung von Klageschriften, partizipieren die beteiligten Dienstleister mit jeweils

einem Viertel an den Zahlungen; der Versicherte erhält immer jeweils drei Viertel und damit insgesamt fast immer deutlich mehr als den aktuellen Rückkaufswert, in vielen Fällen sogar das Doppelte und mehr. Inwiefern Versicherte zur Überprüfung ihrer bestehenden Lebens- und Rentenversicherungen einen Experten mit einbeziehen, bleibt ihnen selbst überlassen. Ein kritischer Blick auf die bestehenden Vertragsunterlagen kann sich unter gewissen Voraussetzungen dennoch als lohnenswert erweisen. ♦

## »DIE VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT TÄUSCHT VERBRAUCHER UND POLITIKER, WENN SIE BEHAUPTET, DASS BESTEHENDE VERTRÄGE NICHT BETROFFEN SIND.«

– AXEL KLEINLEIN



Der BdV-Vorstandsvorsitzende Axel Kleinlein warnt vor niedrigen Privatrenten.



# Dieser Hund hat einen Beruf

Benno ist ein Therapiehund

Wenn Benno zur Tür ins Krankenzimmer hereinkommt, vergisst der zehnjährige Jakob für eine ganze Weile, dass er Knochenkrebs hat. Benno weiß, wie das geht. Denn er wurde über Jahre darin ausgebildet, Menschen in schwierigen Lebenssituationen beizustehen.

**Ihre Spende verändert Leben.**

[www.backhaus-stiftung.de](http://www.backhaus-stiftung.de)

Mitglied im



Bundesverband  
Deutscher  
Stiftungen



**BACKHAUS  
STIFTUNG**  
GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG

Seit dem 02. Dezember 2021 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.



## Reich werden kann jeder – mit den richtigen Strategien

Jessica Schwarzer im Interview



Bild: Olaf Rajermann

**Frau Schwarzer, als Börsenexpertin und eine der renommiertesten Finanzjournalistinnen Deutschlands haben Sie im Oktober 2018 Ihre Stelle als Chefkorrespondentin des Handelsblatts gegen die Selbstständigkeit getauscht und sind nun als freie Journalistin, Autorin und Moderatorin tätig. Was hat Sie zu diesem Wechsel inspiriert?**

Wie so oft im Leben hat es einfach nicht mehr gepasst und wir haben uns getrennt. Ich hatte eine tolle, eine intensive Zeit beim Handelsblatt, an die ich gerne zurückdenke. Aber irgendwann war es vorbei. Der Schritt in die Selbst-

ständigkeit war fast schon alternativlos. Ich wollte weiter als Journalistin arbeiten, aber auch moderieren, Vorträge halten, Seminare geben, Bücher schreiben, mich für die deutsche Aktienkultur einsetzen ... Diesen Job gibt es in keiner Redaktion.

**In Ihrem aktuellen Buch räumen Sie die gängigsten Ausreden aus dem Weg, sich nicht mit den eigenen finanziellen Angelegenheiten auseinandersetzen zu müssen. Worauf sollten Frischlinge denn bei ihren ersten Ausflügen in den Anlageirrgarten besonders achten?**

Ich plädiere für einfache Produkte und einfache Strategien. Für den Anfang wäre ein ETF- oder Fondssparplan eine gute Sache. Mit kleinen Summen können...

**Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)**

## Bundesbank-Chef Jens Weidmann tritt überraschend zurück

**D**er Rücktritt des amtierenden Bundesbank-Chefs Jens Weidmann ist eine Hiobsbotschaft und ein Warnsignal zugleich. Mit ihm geht einer der letzten Kritiker einer zu laxen Geldpolitik. Keine guten Nachrichten für den Sparer und unser Geldsystem.

Jens Weidmanns Rücktritt zum Ende des Jahres kommt überraschend. Erst 2019 war sein Vertrag um weitere acht Jahre verlängert worden. Doch nun zieht sich der oberste Notenbanker Deutschlands und Mahner der EZB zurück. Die Bundesbank steht vor einer Zäsur – und damit steht noch mehr Schulden, weiteren Aufkauf-

programmen und einer noch höheren Inflation nichts mehr im Wege.

### DIE ERFOLGSGESCHICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

Dabei hat alles so gut angefangen. Seit ihrer Gründung nach dem Zweiten Weltkrieg war die Deutsche Bundesbank genau das, woran es heute geldpolitisch krankt, nämlich ein Garant für die Stabilität des Geldwertes. Der Grund für ihren Erfolg waren die Lehren, die man aus der katastrophalen Politik der bankrotten Reichsbank und der Hyperinflation der Weimarer Republik gezogen und bei der Gründung dieser neuen Notenbank berücksichtigt hatte. Die Geschichte wurde nicht ignoriert...



**Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)**

Bild: IMAGO / Hannelore Förster

Julien Backhaus

# Bullshit Rules

**50 Regeln**, die Sie  
brechen müssen, um  
Erfolg zu haben

FBV

**Jetzt** im Handel!